Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 44 (1946)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Geometerverein : Geschäftsbericht für das Jahr 1945 = Société suisse des géomètres : rapport annuel de l'exercice 1945

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für die Weisungen wurde vom Vorsteher des eidg. Justiz- und Polizeidepartements am 22. März 1946 die Genehmigung erteilt. Sie treten am 15. Mai 1946 in Kraft. Nähere Mitteilungen folgen später.

Bern, den 30. März 1946. Der eidg. Vermessungsdirektor:
Baltensperger.

Communication de la Direction fédérale des mensurations cadastrales

Après sa modification en certains points relevés dans les préavis, le projet des prescriptions du département fédéral de justice et police concernant les occupations du personnel dans les mensurations cadastrales a été discuté le 15 mars 1946, à Berne, par les représentants de la Conférence des organes fédéraux et cantonaux de la surveillance du cadastre, de la Société suisse des géomètres et de l'Association suisse des techniciens-géomètres. Dans la bonne volonté générale d'arriver à une solution équitable et pratique, les débats ont abouti à une entente dans toutes les questions soulevées. Le projet des prescriptions a été approuvé le 22 mars 1946 par le chef du département de justice et police. Les prescriptions entreront en vigueur le 15 mai 1946. Une information plus complète paraîtra plus tard.

Berne, le 30 mars 1946.

Le Directeur fédéral des mensurations cadastrales:
Baltensperger.

Schweizerischer Geometerverein

Geschäftsbericht für das Jahr 1945

1. Allgemeines

Der Krieg fand sein Ende. Mit ihm ist der Bann des Eingeschlossenseins, der die Gemüter während langer Jahre bedrückte, gebrochen. Vorüber sind aber noch nicht die Schwierigkeiten der Nachkriegszeit, und wenn Behörden und Männer der Wirtschaft an die Bereitschaft des Volkes zur Mitarbeit an Werken der nationalen Zusammenarbeit und Verständigung appellieren, so müssen wir sie in ihren Bestrebungen unterstützen.

Die Kriegsjahre haben eine eindeutige Stärkung des nationalen Selbstbewußtseins gebracht, gekennzeichnet vorab durch die ständige militärische Bereitschaft und durch eine gewaltige Anstrengung zur Leistungssteigerung unserer Urproduktion. Das außerordentliche Meliorationsprogramm schuf die Grundlagen für Arbeiten in einem Umfang, wie sie vordem in Jahrzehnten nicht durchgeführt werden konnten. Während der Zeit vom 1. 1. 41 bis 1. 3. 46 wurden Meliorationsarbeiten im Kostenbetrag von Fr. 512 457 500 in Angriff genommen: Entwässerungen 64 757 Hektaren, davon sind etwa zwei Drittel heute ausgeführt; Güterzusammenlegungen 99 261 ha, bis heute fast zur Hälfte ausgeführt; Waldrodungen 10 857 ha, bis heute zu vier Fünftel ausgeführt. Die technische Pro-

jektierung und Leitung von Arbeiten in einem solchen Umfang war nur möglich, weil die schweizerische Geometerschaft dank ihrer allseitigen Ausbildung zur Bewältigung der Aufgabe zur Verfügung stand. Die langjährigen Bestrebungen des Schweizerischen Geometervereins zur Erweiterung des Studiums der Geometer in kulturtechnischer Richtung, die dann im Jahre 1941 mit der neuen Studienordnung endlich verwirklicht werden konnte, haben eine Rechtfertigung in einem Ausmaß gefunden, wie sie eindeutiger nicht hätte gewünscht werden können. Es wäre zu erwarten, daß diese Erfahrungen nun den Bemühungen zur Schaffung eines Verbandes, der alle im Vermessungs- und Meliorationswesen tätigen Ingenieure und Grundbuchgeometer umfaßt, zu Gevatter stehen würden.

Aber auch die schweizerischen Landwirte zeigten die nötige Beweglichkeit und Härte, um dem Land ein Höchstmaß von Ertrag abzutrotzen. Der schon früher angebahnte Strukturwandel in der schweizerischen Landwirtschaft hat durch die Kriegsjahre eine ungeahnte Intensivierung erhalten. Die erhöhte Produktionskapazität beizubehalten ist das Ziel der in Beratung stehenden neuen Agrargesetzgebung. Die schweizerische Geometerschaft wird hiebei besonders zum Abschnitt „Bodenverbesserungen und landwirtschaftliches Siedelungswesen" unter Verwertung ihrer reichen Erfahrungen Stellung zu nehmen haben. In diesem Zusammenhang ist die Schrift von Dr. ing. Hans Fluck „Das Verfahren zur Durchführung öffentlicher Meliorationen in der Schweiz" zu nennen, die im Verlag des Schweiz. Geometervereins herausgegeben worden ist.

Die gewaltige Anstrengung während der Kriegsjahre zur Hebung der Urproduktion ließ die Grundbuchvermessung, abgesehen von umfangreichen Übersichtsplanarbeiten für Heereszwecke, in den Hintergrund treten. Ihre Bedeutung als Instrument zur Sicherung des Grundeigentums mit allen ihren Ausstrahlungen zum Nutzen unserer Volkswirtschaft wird aber in Zukunft noch eher wachsen. Doch wird ihre Durchführung deshalb nicht nach dem allgemeinen Plan von 1923 vor sich gehen können, weil immer noch ca. 400000 ha vorher einer Güterzusammenlegung unterworfen werden müssen. Das erfordert eine Erstreckung des Vermessungsprogramms um 40 bis 50 Jahre, ihr steht das große Arbeitspensum gegenüber, das die Güterzusammenlegungen bringen werden.

Die internationalen Beziehungen der Berufsverbände werden langsam wieder aufgenommen. Mit dem französischen Ministerium für Wiederaufbau wurden Verhandlungen betreffend Übernahme von Übersichtsplanarbeiten geführt. Der in Frankreich stattgefundene Regierungswechsel und die Abwertung des Frankens haben aber ein greifbares Resultat verhindert.

2. Mitgliederbewegung

Im Berichtsjahr hat der Verein durch Tod verloren, die Veteranen: Baumgartner Theodor, Küsnacht; Possert Otto, Frauenfeld; Ramser Eduard, Zürich; Roesgen Charles, Genf und die ordentlichen Mitglieder Boßhard Heinrich, Meilen; Lang Werner, Bern; Hünerwadel Werner, Bern.

All den hingeschiedenen Kollegen wird der Verein ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Mitgliederbewegung zeigt folgendes Bild:

Mitgliederbestand am 1. Januar 1945		520
Im Berichtsjahr gestorben	7	
Austritte und Streichung	3	
Neueintritte	20	
Zuwachs		10
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1945		530

Davon 4 Ehrenmitglieder, 72 Veteranen und 454 ordentliche Mitglieder.

3. Zentralvorstand

Der Zentralvorstand hat zur Vorberatung der Geschäfte der Präsidentenkonferenzen und der Hauptversammlung dreimal separat und zweimal im Rahmen der Präsidentenkonferenz getagt.

4. Versammlungen

Die Präsidentenkonferenz trat am 21. April in Bern zur Behandlung der ordentlichen Geschäfte zusammen und sodann am 15. Dezember ebenfalls in Bern, um unsere Stellungnahme zu dem von Vermessungsdirektor Dr. Baltensperger ausgearbeiteten Entwurf für neue Weisungen über die Verwendung des Personals bei Grundbuchvermessungen zu beraten und festzulegen.

Die 40. Hauptversammlung wurde als eintägige Veranstaltung am 17. Juni in Zofingen abgehalten. Prof. Dr. Bäschlin hielt einen Vortrag über neue geodätische Instrumente; die Firmen Wild AG. und Kern AG. hatten ihre neuesten Schöpfungen auf diesem Gebiete ausgestellt. Für die Schweizerspende wurde ein namhafter Beitrag zur Verfügung gestellt. Das Protokoll der Hauptversammlung ist veröffentlicht auf den Seiten 183 und 189 des Vereinsorgans.

5. Zeitschrift

Die Zeitschrift umfaßte im Berichtsjahr 292 Seiten, eingeschlossen Titelblatt und Inhaltsverzeichnis. Die Originalartikel belegen 190 Seiten; davon sind 70 Seiten in französischer Sprache geschrieben und 3 Seiten kulturtechnischen Inhalts. Der Zentralverein beanspruchte $34^3/_4$ Seiten, die Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie benötigte deren $13^3/_4$. An Mitarbeiter wurden Fr. 1211.– als Honorar ausgerichtet. Der Andrang an Aufsätzen und Mitteilungen war zeitweise sehr groß.

6. Taxationswesen

Der Zentralvorstand hatte die zentrale Taxationskommission beauftragt, die Revision des Tarifes für Grundbuchvermessungen anhand zu nehmen. In Verfolg dieses Auftrages wurden während des Berichtsjahres Erhebungen im Schoße des Schweiz. Verbandes Praktizierender Grundbuchgeometer über die Angestellten- und Lohn-Verhältnisse in den angeschlossenen Privatbüros durchgeführt. Das Ergebnis dieser Umfrage ist im Februarheft 1946 des Vereinsorgans publiziert. Sodann wurden 2 Formulare angefertigt als Grundlage für die Erhebung der Elemente bei neueren Grundbuchvermessungen. Über die Verwendung dieser Formulare und über die Art der Erhebung der Elemente sind die Vereinsmitglieder im Januarheft 1946 des Vereinsorgans orientiert worden. Daneben stehen die Mitglieder der zentralen Taxationskommission zur mündlichen Auskunftserteilung zur Verfügung. Erfreulicherweise haben einzelne Sektionen ihre Mitglieder durch besondere Referate unterrichten lassen. Es ist absolutes Erfordernis, daß zur Erhebung der Elemente Grundbuchvermessungen aus allen Landesgegenden und unter den verschiedensten topographischen Verhältnissen herangezogen werden. Es sind daher Angaben aus allen Sektionsgebieten notwendig.

Liegt dieses Material vor, dann müssen noch die Arbeitsleistungen besser erfaßt werden. Es wird sich hiebei zeigen, ob den Ermahnungen zur Führung eines zweckentsprechenden Arbeitsrapportwesens nachgelebt worden ist. Unsere Tarife weisen zwei Mängel auf, sie basieren auf zu niedrigen Lohnansätzen und auf zu hohen Tagesleistungen. Die durchgeführten Lohnerhebungen bestätigen den ersten Mangel, zuverlässige Erhebungen über die Normalleistungen sollen die Grundlage zur Kor-

rektur des zweiten Mangels liefern. Alle Angaben zur Revision des Tarifes für Grundbuchvermessungen sollten bis April 1946 im Besitz der zentralen Taxationskommission sein.

Die Erläuterungen zur Anleitung über die Erstellung des Übersichtsplanes, die auf Anregung des Vereins von einer paritätischen Kommission schon 1944 bearbeitet worden sind, wurden von den beteiligten Amtsstellen leider noch nicht druckreif gemacht.

7. Hilfskräftefrage

Der von der Eidg. Vermessungsdirektion ausgearbeitete neue Entwurf für Weisungen über Verwendung des Personals bei Grundbuchvermessungen wurde an der Hauptversammlung sowohl, als auch in den Sektionen und Gruppen eingehender Beratung unterzogen. In einer Eingabe an die eidg. Vermessungsdirektion wurden unsere Gegenvorschläge begründet und namentlich das Begehren gestellt, daß neben der Arbeitsteilung auch die Frage der beruflichen Ausbildung der Hilfskräfte und die Frage ihrer Titulierung in einer Konferenz aller Interessierten behandelt werde. Unseren Begehren wurde in der Hauptsache Folge gegeben, die Lösung des gesamten Fragenkomplexes wird das Jahr 1946 noch zum Teil beanspruchen.

8. Bibliothek

Die Bibliothek hatte einen befriedigenden Zuspruch. Der verdienstvolle langjährige Bibliothekar E. Rüegger erkrankte gegen Ende des Berichtsjahres so ernst, daß er zu Beginn des Jahres 1946 vom Tode abberufen wurde. Seine uneigennützige Tätigkeit sei auch hier herzlichst verdankt. An seiner Stelle hat Walter Fisler, alt Adjunkt des Stadtgeometers, Zürich 10, Bruggerweg 19, Tel. 264876 die Geschäftsführung der Bibliothek übernommen.

9. Beziehungen zu andern Verbänden

Mit verschiedenen, dem Internationalen Geometerbund angehörenden Landesverbänden wurde die Verbindung wieder aufgenommen. Es ist beabsichtigt, im Jahre 1946 den I. G. wieder in Wirksamkeit zu setzen. Mit befreundeten nationalen Vereinen wurden die guten Beziehungen weiter gepflegt.

Société suisse des Géomètres

Rapport annuel de l'exercice 1945

1° Généralités

La cessation des hostilités a marqué la fin d'un isolement dont tous ont souffert pendant de nombreuses années. Mais pour résoudre les difficultés qui surgissent dans la période d'après guerre, nos autorités font appel à l'esprit d'entente et de décision du peuple tout entier. Nous devons les soutenir dans leurs efforts.

Les années de guerre ont renforcé la conscience de notre propre valeur, preuve en soit en particulier le degré de préparation de notre armée, et les efforts considérables faits pour augmenter la production de notre sol. Le programme extraordinaire d'améliorations foncières a permis de réaliser une œuvre grandiose, sans précédente durant les dernières décennies. Les travaux entrepris du 1. 1. 41 au 1. 3. 46 se montent à fr. 512457500.–. Assainissements 64757 ha., dont $^2/_3$ env. sont achevés. Remaniements

parcellaires 99261 ha., dont près de la moitié sont achevés. Défrichements 10857 ha., dont $^4/_5$ env. sont achevés.

La résolution, et la formation professionnelle étendue des géomètres ont seules permis de mener à bien l'établissement des projets et la conduite des travaux d'une telle importance. Les efforts de la Société suisse des géomètres, tendant à compléter l'enseignement des géomètres en matière de génie rural, ont été finalement couronnés de succés, puisqu'ils ont abouti en 1941 à la réorganisation du programme d'études. Espérons que les expériences faites mènent à la constitution d'une association groupant tous les ingénieurs et géomètres officiels s'occupant de mensurations et d'améliorations foncières, et resserrent les liens d'amitié qui les unissent.

Nos agriculteurs, eux aussi, s'adaptant aux circonstances, ont fait preuve de ténacité et d'endurance pour tirer du sol un rendement maximum. L'évolution de l'agriculture, commencée déjà avant la guerre, a reçu une impulsion inattendue du fait des hostilités. Le but de la nouvelle législation agricole, actuellement à l'étude, est de maintenir la capacité de production de notre sol à son niveau actuel. La S. S. G. devra prendre position, en particulier au sujet du chapitre «Améliorations foncières et colonisation agricole», en faisant valoir les expériences qu'elle a acquises. Mentionnons encore dans ce rapport la brochure de M. le Dr. Hans Fluck, ingénieur: «Procédure de l'exécution de travaux d'améliorations foncières en Suisse», publiée en langue allemande par la S. S. G.

L'effort considérable fourni pendant la guerre pour augmenter la production du sol a relégué à l'arrière-plan la mensuration cadastrale, à l'exception de l'établissement des plans d'ensemble d'importance primordiale pour l'armée. En raison de son utilisation dans tous les domaines, la mensuration cadastrale, qui seule permet de garantir la propriété foncière, ne tardera pas à reprendre son importance. Elle ne pourra toutefois être exécutée au rythme prévu par le plan général de 1923, car environ 400000 ha. doivent être préalablement remaniés. Il faudra donc prolonger de 40 à 50 ans le programme de mensuration; mais les effets de cette prolongation seront annihilés par les occasions de travail découlant de l'exécution des remaniements parcellaires.

Les relations internationales avec les associations professionnelles reprennent lentement. Des négociations ont eu lieu avec le Ministère français de la reconstruction, concernant l'adjudication de travaux d'établissement de plans d'ensemble. Mais les changements de gouvernement et la dévaluation n'ont pas permis d'obtenir un résultat appréciable.

2° Etat nominatif des membres

Les membres vétérans Baumgartner Théodor, Kusnacht; Possert Otto, Frauenfeld; Ramser Eduard, Zurich; Roesgen Charles, Genève, et les membres actifs Bosshard Heinrich, Meilen; Lang Werner, Berne; Hunerwadel Werner, Berne, sont décédés pendant l'exercice 1945.

Leur souvenir restera toujours présent à notre mémoire.

L'état nominatif de nos membres se présente comme suit:

Nombre au 1er janvier 1945		520
Décédés pendant l'exercice	7	
Démissions et exclusions	3	
Nouveaux membres	20	
Augmentation		10
Etat nominatif des membres au 31 décembre 1945		530

dont 4 membres honoraires, 72 vétérans et 454 membres actifs.

3° Comité central

Le Comité central a siégé trois fois séparément, et deux fois dans le cadre de la conférence des présidents, pour la préparation de la liste des objets à l'ordre du jour des conférences des présidents et de l'assemblée générale.

4° Assemblées

La conférence des présidents s'est réunie le 21 avril à Berne pour la préparation de la liste des objets à l'ordre du jour de l'assemblée générale. Le 15 décembre, à Berne également, elle a pris position au sujet du projet de nouvelles prescriptions concernant l'occupation du personnel dans les mensurations cadastrales, projet établi par M. le Dr Baltensperger, directeur fédéral des mensurations cadastrales.

La 40e assemblée générale a été tenue le 17 juin à Zofingue. M. le Prof. Dr Baeschlin y a donné une conférence sur les nouveaux intruments de géodésie. Les derniers modèles des fabriques Wild S. A. et Kern S. A. étaient exposés à cet effet. Une somme importante a été mise à disposition du Don suisse. Le procès-verbal de l'assemblée générale est publié aux pages 183 et 189 du Bulletin.

5° Bulletin

Le Bulletin de l'exercice 1945 comprend 292 pages, y compris la couverture et la table des matières. Les articles originaux représentent 190 pages, dont 70 en langue française et 3 traîtant du génie rural. $34^3/_4$ pages ont été utilisées par le comité central, et $13^3/_4$ par la société suisse de photogrammétrie. Les honoraires des collaborateurs se montent à fr. 1211.—. La demande d'insertion d'articles et communiqués fut parfois très forte.

6° Tarifs

Le Comité central avait chargé la commission centrale de taxation d'entreprendre la révision du tarif pour la mensuration cadastrale. Pendant l'exercice écoulé, une enquête sur la situation des employés et des salaires a été faite au sein de l'association suisse des géomètres privés. Les résultats de cette enquête sont publiés dans le Bulletin de février 1946. Deux formulaires ont été établis, qui serviront à recueillir les données nécessaires. Le Bulletin de janvier 1946 indique le mode d'emploi de ces formules et la manière de recueillir les éléments. Les membres de la commission centrale sont à disposition pour tous renseignements oraux. Certaines sections ont eu l'heureuse idée de renseigner leurs membres par des conférences organisées à cet effet. Il est indispensable que les éléments proviennent de mensurations exécutées dans toutes les parties du pays, et dans les terrains les plus variés. Les données de chaque section sont donc nécessaires.

Les éléments nécessaires rassemblés, il faudra mieux définir le rendement des divers travaux. On pourra alors se rendre compte si les géomètres se sont strictement conformés aux instructions données, relatives à la tenue des rapports de travail. Nos tarifs présentent deux défauts, parce que basés sur des salaires trop bas et sur des rendements journaliers trop élevés. Les augmentations des salaires confirment le premier d'entre eux, tandis qu'une enquête bien ordonnée sur les rendements normaux doit fournir les bases pour la correction du second. Tous les éléments pour la révision du tarif doivent parvenir jusqu'en avril 1946 à la commission centrale de taxation.

Les commentaires sur l'instruction pour l'établissement des plans d'ensemble, élaborés en 1944 déjà par une commission paritaire à la

demande de la Société, n'ont pas encore été édités par les autorités intéressées.

7° Personnel auxiliaire

Le nouveau projet de prescriptions concernant les occupations de personnel dans les mensurations cadastrales, élaboré par la Direction fédérale des mensurations, fut discuté en détail par l'assemblée générale ainsi que par les sections et les groupes. Dans une requête adressée à la Direction fédérale des mensurations, nous avons justifié notre contre-proposition et demandé que soient aussi discutés en conférence de tous les intéressés, outre la répartition des divers travaux, les problèmes de la formation professionnelle du personnel auxiliaire et de sa dénomination. Notre requête est admise en principe, mais la résolution du problème entier exigera encore une partie de l'année 1946.

8° Bibliothèque

La bibliothèque a marché d'une façon satisfaisante grâce au dévouement de notre distingué bibliothécaire M. Ruegger. Tombé malade à la fin de l'exercice 1945, M. Ruegger ne devait plus se relever; il est décédé au début de 1946. Nous garderons de lui un souvenir reconnaissant. Walter Fisler, ancien adjoint du géomètre de la ville, lui a succédé.
Adresse: Zurich 10, Bruggerweg 19, Tél. 264876.

9° Relations avec les autres sociétés

Des relations ont été renouées avec plusieurs associations étrangères adhérentes à la société internationale des géomètres, qui reprendra probablement son activité en 1946. Nous avons poursuivi nos bons rapports avec les sociétés amies de notre pays.

Schweizerischer Geometerverein

Zentralvorstand

Sitzung vom Samstag, 23. März 1946 im Kongreßhaus Luzern

1. An der Sitzung nahmen teil: die Herren : Präsident Bertschmann, Gsell, Baudet, Kübler, Biasca, Luder, der Redaktor Prof. Baeschlin.
2. Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 1. 12. 45. wird verlesen und genehmigt.
3. Mutationen: Herr dipl. Ing. Lauterburg, Bern, ersucht um Aufnahme in den S. G. V. Er ist bereits Mitglied der Sektion Bern. Der Aufnahme wird zugestimmt, trotzdem Herr Lauterburg nicht Grundbuchgeometer ist.

Herr Grundbuchgeometer Marron, Montreux, ersucht um den Austritt aus dem S. G. V., da er als Gemeindepräsident von Montreux nicht mehr im Beruf tätig ist. Dem Gesuch wird ebenfalls entsprochen.

Nach Beschluß des Vorstandes werden zu Veteranen ernannt:

	Geburtsjahr	Eintrittsjahr
Meier Robert, Glattfelden	1880	1907
Moser Hans, Arlesheim	1880	1908
Säuberli Rudolf, Reinach (Aargau)	1880	1903
Carrupt Robert, Sierre	1889	1921
Schneider Jakob, Männedorf	1888	1911
Dr. Zölly Hans, Bern	1880	1931

Die 3 letzteren Mitglieder üben den Beruf nicht mehr aus.